

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 16. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Januar 2020)

zum Thema:

**Ein Amtsgericht für Marzahn-Hellersdorf**

und **Antwort** vom 27. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Januar 2020)

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22151  
vom 16. Januar 2020  
über Ein Amtsgericht für Marzahn-Hellersdorf

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Anforderungen (Lage, Räumlichkeiten, Grundstücksgröße etc.) stellt der Senat an ein neues Amtsgericht für Marzahn-Hellersdorf?
2. Wie viele Stellen sind für das Amtsgericht vorgesehen?
3. Favorisiert der Senat einen Neubau oder die Nutzung eines landeseigenen Gebäudes?
4. Welche Kosten wären mit einem Neubau schätzungsweise verbunden?
5. Welche Grundstücke wurden für einen Neubau geprüft bzw. befinden sich in der Prüfung? Welche Ergebnisse bzw. Zwischenergebnisse gibt es hier?
6. Welche Gebäude wurden für die Nutzung als Amtsgericht geprüft bzw. befinden sich in der Prüfung? Welche Ergebnisse bzw. Zwischenergebnisse gibt es hier?
7. Welche Stellen wirken bei der Suche nach einem Grundstück bzw. einem Gebäude mit?
8. Bis wann sollen die Prüfungen abgeschlossen sein?
9. Wann und wie soll eine Entscheidung darüber getroffen werden, in welcher Art das neue Amtsgericht entstehen soll (Neubau oder Nutzung vorhandener Infrastruktur)?
10. Wie soll die Realisierung des neuen Amtsgerichts finanziell abgesichert werden?
11. Wer wäre für die Realisierung eines Neubaus oder den Umbau eines vorhandenen Gebäudes zuständig?
12. Welche Zeitschiene verfolgt der Senat bei der Schaffung des neuen Amtsgerichts?

Zu 1. bis 12.: Eine gut erreichbare, bürgerfreundliche Justiz braucht einen neuen Standort im Ostteil Berlins.

Nach der Schließung des Amtsgerichts Hohenschönhausen liegen nur noch vier (Pankow/Weißensee, Mitte, Lichtenberg, Köpenick) der elf Amtsgerichte im Ostteil Berlins. Dabei ist insbesondere der Gerichtsbezirk des Amtsgerichts Lichtenberg flächenmäßig enorm, er umfasst die Bezirke Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf. Neben einer verbesserten Bürgerfreundlichkeit wird auch eine Harmonisierung der Gerichts- und Verwaltungsbezirke angestrebt, so dass der neue Justizstandort in Marzahn-Hellersdorf liegen sollte. Auch der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat seinerseits ein großes Interesse daran, mit einem Justizstandort vertreten zu sein.

Derzeit befasst sich eine justizinterne Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung eines tragfähigen Konzepts. Der Realisierungszeitpunkt ist zunächst davon abhängig, ob für das geplante Amtsgericht Marzahn-Hellersdorf ein Neubau erforderlich wird oder eine vorhandene Immobilie genutzt werden kann. Verschiedene vom Bezirk vorgeschlagene Grundstücke werden geprüft. Die in der Schriftlichen Anfrage gestellten Fragen können daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden.

Berlin, den 27. Januar 2020

In Vertretung  
Dr. Brückner  
Senatsverwaltung für Justiz,  
Verbraucherschutz und Antidiskriminierung